



juli -
september

2016

konzertvorschau + radio-tipps

NDR **Jazz**

NDR **BIGBAND**



konzert-info	04	„Driving“ NDR Bigband feat. Django Deluxe
	06	„Es:sensual“ NDR Bigband & Omar Sosa
	08	„Tatort Shakespeare – eine musikalische Macbeth-Lesung“
	10	„Sebastian Knauer & NDR Bigband spielen Gershwin“
	12	Avishai Cohen Quartet
	14	Christian Muthspiel 4 feat. Steve Swallow
	16	„Street Life“
	18	„Watt about“
	20	„Es:sensual“ NDR Bigband & Omar Sosa
	21	„My Polish Heart“ Symphonic Jazz Vol. 2
	22	NDR jazz Konzerte #4 und #5
	24	Jazz auf NDR Info
kalendarium	30	Alle Konzerte auf einen Blick

inhalt juli- september 2016

cd-tipps

radio-tipps



django deluxe

„driving“ NDR Bigband feat. django deluxe

polina vita (voc) NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) marcel serieuse (dr)

„Wir haben vieles gelernt, gehört und erlebt“, sagt Giovanni Weiss, der Gitarrist des Hamburger Gipsy-Swing-Trios „Django Deluxe“. „Und jetzt kommen wir wieder zurück zu unserer eigentlichen Tradition: der Musik von Django Reinhardt – aber mit einem anderen Verständnis für die Musik.“ Es ist viel passiert, seit die Weiss-Brüder Giovanni, Robert und Jeffrey ihr Debüt vorlegten, unter dem stolzen Titel „Wilhelmsburg“: zum Beispiel der ECHO Jazz, den Giovanni Weiss als „Bester Gitarrist 2013“ bekam – und bei der Preisverleihung mit der **NDR Bigband**

auftrat. Doch die Geschichte beginnt viel früher. Schon als Kinder hatten die drei beschlossen, gemeinsam Musik zu machen. „Natürlich wirst du als Sinti-Gitarrist immer mit Django Reinhardt konfrontiert“, fügt Robert Weiss an, „doch unsere Ohren wurden bereits als Jugendliche in eine weitere Richtung geöffnet.“ Auf dem Dachboden entdeckten sie ein verstaubtes George-Benson-Album, hörten den Hip-Hop der „Hamburger Schule“, in Bands mit Freunden spielten sie Funk und Acid Jazz, bei den Jamsessions im Hamburger „Birdland“ die

Standards des „Great American Songbook“. Für ihre eigene Musik fanden sie schließlich den treffenden Namen „Django Deluxe“. „Unsere Musik ist ‚Django Reinhardt‘ plus moderne Einflüsse von heute“, erklärt Giovanni Weiss. Das Trio steht damit in guter Tradition. Reinhardt selbst hatte die Musette mit dem damals aktuellen Swing verbunden und stand schließlich als Erfinder des „Gipsy Jazz“ neben Kollegen wie Duke Ellington und Dizzy Gillespie auf der Bühne. Gemeinsam mit der **NDR Bigband** schlagen „Django Deluxe“ jetzt ein neues Kapitel

auf. „Wir hatten uns immer vorgestellt, wie das wohl mit einer Big Band zusammen klingt“, erinnert sich Giovanni Weiss. Und schwärmt von der Zusammenarbeit mit Jörg Achim Keller, dem Chefdirigenten der **NDR Bigband**. „Er legt höchsten Wert auf Natürlichkeit. Mit dieser Vorgabe hat er für die Big Band geschrieben. Und wir brachten unsere Parts mit.“ So blieb die schnörkellos mitreißende Kraft der klassischen Vorbilder erhalten, auch wenn „Django Deluxe“ ihnen mit der **NDR Bigband** ein völlig neues Format geben. *Tobias Richtsteig*

01. Juli 2016 22.45 Uhr

Greifswald, Wolgaster Landstraße 41

Eldenaer JazzEvenings

„driving“ NDR Bigband feat. django deluxe

Karten: Tel. 01806.700733

(Festnetz 20 Cent, Mobil 60 Cent je Anruf)

Greifswald.de

Giovanni Weiss hat den ECHO Jazz 2016 gewonnen mit dem Album „Driving“ als „Instrumentalist des Jahres National Gitarre“.



ECHO
DEUTSCHER MUSIKPREIS
JAZZ 2016



jörg achim keller, omar sosa

„es:sensual“

omar sosa (comp, p) ernesto simpson (dr)

NDR Bigband · jörg achim keller (leitung) jaques morelenbaum (arr)

„Es gibt bei uns ein Sprichwort: Beim zweiten Mal wird es niemals so sein wie beim ersten“, lacht Omar Sosa, Pianist aus Kuba mit Wohnort Barcelona. Das erste Mal, das war vor fünf Jahren seine Zusammenarbeit mit der **NDR Bigband**, festgehalten auf der CD „Ceremony“. Die Arrangements hatte der Brasilianer Jaques Morelenbaum geschrieben, seit Langem ein großer Fan von Omar Sosa. „Jaques ist mein Held“, sagt der Pianist. „Wie wunderbar er meine Musik in etwas Neues, viel Besseres übersetzt hat!“ Tatsächlich wurde „Ceremony“ nicht nur

mit dem ECHO Jazz ausgezeichnet; Lob erhielt Omar Sosa auch von der kubanischen Legende Chucho Valdez. „Er rief mich an und sagte: ‚Omar, ich sehe dich gerade im Fernsehen und ich muss sagen: Das ist eines der schönsten Werke für Big Band, die ich je gehört habe!‘ Ich war sprachlos.“ Der zweite Teil der Geschichte wird – Sprichwörter behalten immer recht – ganz anders. Zu den bekannten Zutaten **NDR Bigband** und Jaques Morelenbaum nimmt Omar Sosa noch den Schlagzeuger Ernesto Simpson und eine Handvoll technischer Hilfsmittel

dazu: „Ich will meine afrokubanische Seite zeigen, aber auch meine elektronische“, erklärt Sosa. „Ich bin kein Jazzpianist, ich spiele keinen Bebop oder Swing, aber Jazz ist eine Philosophie: Es ist die einzige Musik, in der auch andere Musiken Platz haben.“ Für sein zweites Projekt mit der **NDR Bigband** hat sich Omar Sosa vorgenommen, die verschiedenen Seiten seiner musikalischen Persönlichkeit zusammenzuführen: seine tiefgehende Beschäftigung mit den afrikanischen Ursprüngen der karibischen Musik, seine Ausbildung als klassischer

Percussionist, seine autodidaktische Eroberung des Pianos und die unstillbare Lust, immer wieder Neues zu versuchen. „Ich sagte zu Jaques: Jetzt kennen wir uns ja schon, lass uns auf eine aufregende Reise mit der **NDR Bigband** begeben, etwas ausprobieren!“ Dabei sollen die Band selbst und ihr Farbenreichtum in den Vordergrund rücken: „Farben, die man im Gedächtnis behält! Blumen, Vögel, Sonne. Kraftvolle Musik, aber ohne dabei Muskeln spielen zu lassen. Der stärkste musikalische Moment ist doch die Stille!“ *Tobias Richtsteig*

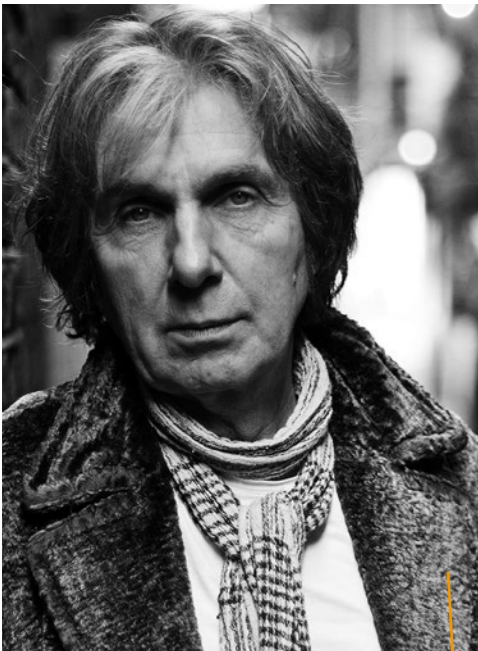
03. Juli 2016 20.20 Uhr

Hamburg, Pflanzen un Blumen (Open Air)

Jazz Open

„es:sensual“

Karten: freier Eintritt



colin towns

„tatort shakespeare – eine musikalische macbeth-lesung“

susanne wolff (lady macbeth) tobias moretti (macbeth) terry hands (regie)

NDR Bigband · colin towns (leitung, comp, arr) silvan strauss (dr)

Auch vierhundert Jahre nach seinem Tod ist William Shakespeare der bekannteste Dichter und Dramatiker der Literaturgeschichte. Nach wie vor inspirieren seine Stoffe Künstler aller Sparten, etwa den britischen Komponisten Colin Towns, der gemeinsam mit dem Shakespeare-Experten Terry Hands das schottische Königsdrama „Macbeth“ ungewohnt verdichtete: Lord und Lady Macbeth erzählen die Geschichte – unterstützt von der **NDR Bigband**.

Colin Towns, was hat Sie besonders gereizt an Shakespeares „Macbeth“? Dieses Stück wird seit Jahrhunderten aufgeführt. Wir wollten einen „Macbeth“ zeigen, wie er noch nie zu sehen war. Terry Hands kennt Shakespeare wie kaum jemand sonst, so konnte er die 27 Rollen auf nur zwei reduzieren. Natürlich sind die Hexen und die Machtkämpfe auch wichtige Teile des Stücks, doch unsere Idee war, die Geschichte von der Musik erzählen zu lassen, mit Krieg, Geistern, Mord, Banketten und Tänzen (aber nicht den steifen Elizabe-

thanischen – die Macbeths sind ja eher toughe Barbaren). **Sie haben ja schon öfter für die NDR Bigband komponiert, aber auch Theater- und Filmmusiken, eignen sich Kriminalstoffe eigentlich besonders gut?** Kürzlich arbeitete ich für den „Tatort – Borowski und die Rückkehr des stillen Gastes“. Aber hier in England schreibe ich schon in der 7. Staffel für die Arzt-Serie „Doc Martin“, das ist mehr romantische Komödie/Drama. Und auch für Kostüm-, Science-Fiction- und Animationsfilme habe ich schon komponiert.

Shakespeare und Bigband, das ist ja wirklich etwas Neues. Nicht ganz: Der wunderbare Duke of Ellington hat uns schon seine „Such Sweet Thunder“-Suite geschenkt. Das ist eine Reihe von Charakterstücken, die uns einige von Shakespeares Figuren nahebringen. Aber ich habe noch keine Bigband gesehen, die tatsächlich mit Schauspielern arbeitet. Trotzdem: Es geht bestimmt nicht um „Shakespeare trifft Swing“ oder so was. *Interview: Tobias Richtsteig*

08. Juli 2016 20.00 Uhr

Altenkrempe, Kulturgut Hasselburg, Scheune, Allee 4

Schleswig-Holstein Musik Festival

09. Juli 2016 20.00 Uhr

Hamburg, NDR Rolf-Liebermann-Studio, Oberstraße 120

Schleswig-Holstein Musik Festival

„tatort shakespeare – eine musikalische macbeth-lesung“

Karten: shmf.de



sebastian knauer

„sebastian knauer & NDR Bigband spielen gershwin“

sebastian knauer (p) NDR Bigband · jörg achim keller (leitung)

Seine Aufnahmen werden als „revolutionär“ beschrieben und britische Musikkritiker nannten ihn schon „einen Pianisten, von dem wir noch mehr hören müssen“. Nun ist Sebastian Knauer nicht gerade ein jüngst erst entdeckter Newcomer, aber auch kein Free Jazzer, der zum Umsturz aufruft. Nein, 25 Jahre schon dauert seine Karriere, die ihn in die Spitzengruppe des klassischen Betriebs geführt hat. Er nahm etwa mit dem Dirigenten Sir Roger Norrington, so urteilte die ZEIT, „eine der schönsten Mozartaufnahmen aller

Zeiten“ auf. Mit dem Violinisten Daniel Hope verbindet ihn eine lange Freundschaft; ihr gemeinsames Album „East Meets West“ mit dem Sitar-Spieler Gaurav Mazumdar wurde mit dem Echo Klassik ausgezeichnet und für den Grammy nominiert. „Ich bin in meinem Repertoire eigentlich recht breit gefächert“, resümiert Knauer. „Bach gehört genauso dazu wie Zeitgenössisches oder eben Gershwin, den ich seit vielen Jahren immer wieder in meinen Programmen spiele.“ Knauer findet sich wieder in Gershwins vielseitiger Klang-

sprache, die in der Oper „Porgy and Bess“, dem „Concerto in F“ oder zahllosen Broadway-Songs die klassische Tradition mit Elementen aus Blues und Jazz zusammenbrachte. „Ich spiele persönlich keinen ‚echten‘ Jazz“, räumt Sebastian Knauer ein, auch wenn er in seinen Gershwin-Programmen bei Auftritten mit Jazzmusikern, wie etwa dem Pianokollegen Marcus Roberts, schon oft zeigen konnte, wie gut er den Charakter dieser Musik versteht. Nun trifft er erstmals auf die **NDR Bigband**. „Die Herausforderung ist, wie wir uns

treffen können“, sagt deren Chefdirigent Jörg Achim Keller, der für die Begegnung Gershwin-Klassiker wie die „Rhapsody in Blue“ oder „Summertime“ arrangiert. „Er spielt als klassischer Pianist wirklich geradeaus nach Noten, und das sehr sehr gut – und wir sind eine improvisierende Jazzband. Es geht darum, daraus ein Miteinander werden zu lassen statt eines Nebeneinander.“

Tobias Richtsteig

15. Juli 2016 19.30 Uhr

Dargun, Klosterruine

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

„sebastian knauer & NDR Bigband spielen gershwin“

sebastian knauer (p) matthias schorn (cl)

NDR Bigband · jörg achim keller (leitung)

Karten: Tel. 0385.5918585

festspiele-mv.de

17. Juli 2016 20.00 Uhr

Weimar, Seebühne, Open Air

„gershwin im park“

sebastian knauer (p) jeff cascaro (gesang)

NDR Bigband · jörg achim keller (leitung)

Karten: Tel. 03643.745416

weimarahalle.de



avishai cohen

avishai cohen quartet

avishai cohen (tp & band)

Lange Zeit musste Avishai Cohen „The Trumpet Player“ auf seine Alben schreiben, um nicht mit dem gleichnamigen Bassisten verwechselt zu werden – aber auch nicht mit seinen Geschwistern: der Klarinettistin Anat Cohen und dem Saxofonisten Yuval Cohen. Doch das ist lange her. Seit er sich im pianolosen Quartett von Mark Turner (seinem Kollegen aus dem „SF Jazz Collective“) als Dialogpartner profilierte, ist er auch international bekannt geworden. In diesem Jahr erschien mit »Into the Silence« sein Debüt beim

Label ECM. „Ein großer Teil der Zeit ist doch still“, sagt der Trompeter. „Natürlich spiele ich täglich und ich gehe raus, aber oft ist doch einfach Ruhe.“ Als sein Vater vor zwei Jahren starb, hat er vor allem Rachmaninoff und Eric Dolphys „Out to Lunch“ gehört. Die emotionale russische Klangwelt und die Ehrlichkeit und vor allem die dichte Interaktion in Dolphys Musik haben ihn bei der Komposition inspiriert, auch wenn seine Musik ihren ganz eigenen Weg genommen hat. „Es wird nie ein perfektes Kunstwerk geben“, ist sich

Avishai Cohen sicher. „Es ist nicht möglich, den perfekten Ton zu treffen oder ihn sogar zu wiederholen.“ Lieber setzt der Trompeter auf die Authentizität der Improvisation, das Einlassen auf die Gegenwart: „Vergiss alles, was du gelernt hast. Wenn du dich selbst spielst, dann kannst du keine Fehler machen.“ Doch Selbstgewissheit liegt Cohen fern. Eher glaubt er, nicht nur musikalisch, an die Chance zur lebenslangen Weiterentwicklung. „Das Interessante ist doch: Wir sind jeden Tag anders. Wenn du versuchen würdest, noch

mal der zu sein, der du gestern warst, dann wäre die Suche vorbei.“ Er hat gelernt, falsche Festlegungen zu meiden. Oft wurde er auf seine Wurzeln in Israel angesprochen. „Wir sind aber nicht mit Klezmer aufgewachsen, das lief nicht im Radio. Und vor zwanzig Jahren bin ich dort weggezogen. Meine Einflüsse sind viel breiter gestreut. Mir geht es dabei nicht um ‚Jazz‘ oder ‚Nicht-Jazz‘. Ich will etwas improvisieren, das JETZT ist!“

Tobias Richtsteig

08.+09. September 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #5

1. Set

avishai cohen quartet

2. Set

christian muthspiel 4 feat. steve swallow

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 ticketshop@ndr.de



christian muthspiel

christian muthspiel 4 feat. steve swallow

christian muthspiel (tb, p) matthieu michel (tp) franck tortiller (vibes) steve swallow (b)

Christian Muthspiel hat den Blick für das Wesentliche. Zum Beispiel für das pralle Leben, das in dem 1604 entstandenen Zyklus „Seaven Teares“ von John Dowland steckt. Und so hat der Jazzposaunist (u. a. im Vienna Art Orchestra, im Duo mit seinem Bruder Wolfgang Muthspiel oder auch mit seiner eigenen „Yodel Group“) ein besonderes Quartett zusammengestellt, um diese Musik neu zu interpretieren, die so zeitlos von den Tränen der Liebe, der tiefen Trauer und auch der Freude erzählt.

Christian Muthspiel, Sie sind schon lange mit Steve Swallow befreundet, aber Sie spielen erst seit vier Jahren zusammen? Ja, wir haben immer mal davon gesprochen. Als wir uns dann bei der Essener Aufführung von Carla Bley's „Escalator Over The Hill“ wieder trafen, sagte Steve: „Es wird Zeit, dass wir das konkret machen!“ Da dachte ich an ein kammermusikalisches Quartett: mit Steve, Matthieu und Franck – ohne Schlagzeug. So eine Besetzung ist nah an „Seaven Teares“, die John Dowland für 5 Gamben geschrieben hat. Es kam

eines zum anderen. **Was hat denn Steve Swallow gesagt, als Sie ihm diese „Alte Musik“ vorge schlagen haben?** Er kannte sie schon. Er hat ja englische Literatur studiert und über Shakespeare hatte er Dowland kennengelernt. Aber unsere Version setzt nicht voraus, dass man die Musik der Renaissance kennt. **Spielen Sie also einfach Dowland als Jazzmusiker?** Meine Kompositionen basieren auf dem Material von Dowland. Der Schwerpunkt liegt da nicht auf der Harmonie, sondern bei den absolut gleichwertigen Melodien aller In-

strumente. Man braucht einen bestimmten Typus von Musikern, die Erfahrungen in dieser Nicht-Jazz-Klangkultur haben, die auch komplex Geschriebenes mit Improvisation verknüpfen können. Und Steve hat diesen einzigartigen gesanglichen Ton. Eigentlich spielt er immer Melodie, selbst wenn er nur die Grundtöne angibt. Und diese Art des Quasi-Continuo-Spiels, die Harmonien, die beinahe zufällig im Zusammenklang entstehen – das ist für mich der Angelpunkt.

Interview: Tobias Richtsteig

08.+09. September 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

NDR jazz konzerte #5

1. Set

avishai cohen quartet

2. Set

christian muthspiel 4 feat. steve swallow

Karten: NDR Ticketshop im Levantehaus

Tel. 040.44192192 ticketshop@ndr.de



ingolf burkhardt

„street life“

NDR Bigband, ingolf burkhardt & jazul play music of the crusaders

ingolf burkhardt (tp) jazul: roland cabezas (g, voc) achim rafain (b, v-bass)

simon gattringer (dr, voc) NDR Bigband · jörg achim keller (leitung)

*Ingo Burkhardt ist der „alte Hase“ unter den Musikern in der **NDR Bigband**. Und er hat eine Menge Erfahrungen gesammelt: mit neun Jahren in der Blaskapelle seiner Heimatstadt, später auch unterwegs mit dem Trompeter-Kollegen Bobby Shew, als Studiomusiker mit Dionne Warwick, James Last und für den Tagesschau-Jingle; er gab sein Wissen als Professor weiter und er gründete verschiedene Bands, mit denen er auf Tournee geht, wann immer er Zeit dazu findet. Im vergangenen Jahr feierte er gemeinsam mit der **NDR***

***Bigband** seine 25-jährige Zugehörigkeit zu diesem Jazzorchester. Ein besonderes Konzert wurde zur Chance, einige der Facetten seiner vielseitigen Tätigkeit zusammenzuführen. Der Abend mit der **NDR Bigband**, seinem Jazz&Groove-Quartett „Jazul“ und der Musik von Joe Sample war ein Erfolg, jetzt erscheint eine CD davon.*

„Street Life“ heißt Ihr Konzert. Ist das das Motto Ihres Lebens als Musiker: immer unterwegs...?

Klar, manchmal hat man das Gefühl, man wird eher für das Fahren als für das Spielen bezahlt.

Aber es geht natürlich um die Musik von Joe Sample, wir haben ja mit der **NDR Bigband** seine Suite „Children of the Sun“ aufgenommen, da konnte ich ihn persönlich kennenlernen. Und ich bin ein riesengroßer „Crusaders“-Fan, schon immer gewesen. Leider ist er ja vor zwei Jahren dann gestorben. **Sie waren ein Jugendlicher, als die „Crusaders“ in den Hitparaden waren...** Ja, in meinen ersten Bands haben wir Sachen von ihnen gecover't, dazu auch von „Chicago“ und „Earth, Wind & Fire“. Das war meine erste musikalische Soziali-

sation. Heute bin ich ein Jazz-Spieler, mein Klangvokabular ist mit Bebop angereichert. **Und jetzt spielen Sie die Hits der „Crusaders“ wieder, diesmal mit der NDR Bigband?** Ja, und natürlich gehört „Street Life“ dazu, „One Day I'll Fly Away“ und „Put It Where You Want It“. Und dann spielt auch meine Band „Jazul“ mit, unter anderem auch zwei Stücke aus meiner Feder. Dass Jörg Achim Keller die Musik der „Crusaders“ für uns neu arrangiert hat, ist ein Glücksfall.

Interview: Tobias Richtsteig

08. September 2016 20.00 Uhr

Ahrensburg, Marstall

Karten: ticketmaster.de

09. September 2016 20.00 Uhr

Wilhelmshaven, Pumpwerk

Karten: pumpwerk@wilhelmshaven-touristik.de
pumpwerk.de

10. September 2016 15.00 Uhr

Lübeck, Hafenschuppen 6, An der Untertrave 1A
Travejazz

Karten: travejazz.de

„street life“

**NDR Bigband, ingolf burkhardt & jazul
play music of the crusaders**



geir lysne

„watt about“ concert for jazz orchestra and moving pictures

theo janßen (regie) NDR Bigband · geir lysne (leitung)

Das Watt. Die Zone, wo die Elemente aufeinanderstoßen, Wasser, Himmel, Erde. Wo der Horizont gegen unendlich geht, Konturen entstehen und vergehen, visuelle Rhythmen flimmern, immer wieder anders und gleich zugleich. Eine Zone im permanenten Übergang. Ein Bereich, der zur Poesie herausfordert. Mit dem Filmkonzert „Watt about“ knüpft der norwegische Saxofonist, Komponist und Bandleader Geir Lysne an zwei der spannendsten Projekte der **NDR Bigband** in den letzten Jahren an: Schon die Filmkonzerte „Hamburg

Harbour“ und „Stadt“ brachten die musikalische Finesse der Band mit der erzählerischen Klarheit von Filmausschnitten zum Schwingen. Bei Colin Towns' „Hamburg Harbour“ vor fünf Jahren hatte der Hamburger Filmemacher Theo Janßen aus umfangreichem Archivmaterial den spannungsgeladenen Filmtrack montiert. Auch für „Watt about“ destillierte Janßen aus Archivmaterial aus dem letzten Jahrhundert und einigen nachgedrehten Sequenzen ein kaleidoskopisches Porträt des Watts, in dem großartige Horizonte und Landschaften

mit den markanten Strukturen kontrastieren, die das Spiel von Wind und Wellen immer wieder neu in den Sand gräbt. Wo sich harte Arbeit und das quirlige Leben in diesem außergewöhnlichen Biotop im Watt zu einer faszinierend fantastischen Welt verbinden. Doch Lysne wäre nicht Lysne, wenn er in seiner Verbindung von bewegtem und still gestelltem Bildmaterial mit der Klangfarbenpracht und der improvisatorischen Wucht der **NDR Bigband** nicht versuchte, einen Schritt weiter zu gehen als seine Vorläufer. Lysnes „Watt about“ ist

konzipiert als eine flexible, audiovisuelle Raum- und Zeitgestaltung, nicht Filmmusik und nicht Konzert, in der das fixierte Zusammenwirken von Bild und Musik mit Loops und anderen Mitteln digitaler Technik tatsächlich aufgebrochen wird. Statt eine fixe Partitur mit exakt definierten Schnittlängen zu erstellen, hält Lysne auch den visuellen Track offen, damit die einzelnen Abschnitte im Konzert länger oder kürzer ausgespielt werden können. Nichts ist also sicher in dieser Konstellation, aber Spannung ist garantiert. *Stefan Hentz*

23. September 2016 20.00 Uhr

Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio, Oberstr. 120

Karten: **NDR Ticketshop** im Levantehaus

Tel. 040.44192192 ticketshop@ndr.de

ndrticketshop.de

„watt about“ – concert for jazz orchestra
and moving pictures

cd-tipp „es:sensual“

NDR Bigband omar sosa (p, comp) jaques morelenbaum (arr, cond) ernesto simpson (dr)

Ota Records 1030 (VÖ Sept. 2016)

Das erste gemeinsame Projekt der NDR Bigband mit Omar Sosa, Pianist aus Kuba mit Wohnort Barcelona, war das Projekt „Ceremony“. Die CD wurde 2011 nicht nur mit dem ECHO Jazz ausgezeichnet; Lob erhielt Omar Sosa auch von keinem Geringeren als der kubanischen Legende Chucho Valdez. „Er rief mich an und sagte: ‚Omar, ich sehe dich gerade im Fernsehen und ich muss sagen: Das ist eines der schönsten Werke für Big Band, die ich je gehört habe!‘ Ich war sprachlos.“ Für sein zweites Projekt „Es:sensual“ mit der **NDR**

Bigband hat sich Omar Sosa vorgenommen, die verschiedenen Seiten seiner musikalischen Persönlichkeit zusammenzuführen: seine tiefgehende Beschäftigung mit den afrikanischen Ursprüngen der karibischen Musik, seine Ausbildung als klassischer Percussionist, seine autodidaktische Eroberung des Pianos und die unstillbare Lust, immer wieder Neues zu versuchen. Zu den bekannten Zutaten **NDR Bigband** und Jaques Morelenbaum nimmt Omar Sosa noch den Schlagzeuger Ernesto Simpson hinzu.

cd-tipp „my polish heart“ symphonic jazz vol. 2

vladyslav sendeckı (p) hamburger symphoniker & **NDR Bigband** wolf kersчек (comp, cond)

Phina Music 00031 (pre-release 10.06.2016)



Der Komponist Wolf Kerschek beschreibt sich selbst als „Weltmusiker“, doch die Begegnung mit der polnischen Folklore und vor allem mit Vladyslav Sendeckı setzte eine besondere Assoziationskette in Gang: „Vladyslav Sendeckı ist mein Lieblingspianist und ich fühlte mich ihm schon immer musikalisch und menschlich sehr verbunden. Er hat eine unvergleichliche Tiefe und schier unbegrenzte instrumentale Fähigkeiten. Ich spürte, dass in diesem klassisch ausgebildeten Pianisten viel mehr steckt, als er im Rahmen von Jazz und

Bigband ausleben kann. Also komponierte ich ‚My Polish Heart‘, das ich für Vlady und die **NDR Bigband** geschrieben hatte, noch mal von Grund auf neu, um die orchestralen Farben wirklich auszuloten und Vlady eine üppige Spielweise zu bereiten. Das fast einstündige Konzert ist gekennzeichnet von starken stilistischen und emotionalen Gegensätzen und Assoziationen. Bei aller bisweilen notwendigen Heftigkeit und Kompromisslosigkeit verliert das Klavierkonzert doch nie den menschlichen Bezug und die Romantik.“

sendetermine

NDR jazz konzerte im rolf-liebermann-studio

NDR jazz konzerte #4 (02. + 03.06.2016)

dorantes & renaud garcia-fons

Dorantes (p) Renaud Garcia-Fons (b)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird gesendet am:

Sa. 02.07.2016 (22.05–23.00 Uhr auf NDR Info)

NDR jazz #5 (08. + 09.09.2016)

avishai cohen quartet

Avishai Cohen (tp) & Band

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird gesendet am:

Sa. 01.10.2016 (22.05–23.00 Uhr auf NDR Info)

christian muthspiel 4 feat. steve swallow

Christian Muthspiel (tb, p) Matthieu Michel (tp)

Franck Tortiller (vibes) Steve Swallow (b)

Der NDR Mitschnitt dieser Konzerte wird gesendet am:

Sa. 08.10.2016 (22.05–23.00 Uhr auf NDR Info)



Philip Cathérine

NDR Info jazz nacht

Sa, 09.07.2016, 22.05 Uhr – So, 10.07.2016, 6.00 Uhr
„Bright Night With Guitars“

Am Mikrophon: Marianne Therstappen

Begann der Siegeszug der Jazzgitarre in den 1930er-Jahren in New York mit Charlie Christian oder in Paris mit Django Reinhardt? Fest steht, dass es ohne diese beiden 2016 nicht jeweils einen „ECHO Jazz – Gitarre, national“ für Giovanni Weiss und „international“ für Philip Cathérine gegeben hätte. Der belgische Gitarrist Philip Cathérine ist seit den 1970er-Jahren immer wieder Gast auf der NDR Bühne. Giovanni Weiss gilt mit „Django Deluxe“ im aktuellen Jahrzehnt als Senkrechstarter. In den vergangenen sechzig Jahren

tummelten sich Jazzgitarristen aller Couleur beim NDR. Es begann mit Johannes Rediske, mit Attila Zoller, ging weiter mit Wes Montgomery, Volker Kriegel und seinem „Mild Maniac Orchestra“ und dem „United Jazz & Rock Ensemble“, mit Jim Hall, Ralph Towner, John Scofield, Pat Metheny, John McLaughlin ... Sie alle aufzuzählen sprengt den Rahmen. Doch erwähnen wollen wir die NDR Bigband, die 1991 mit Philip Cathérine „I Remember Django“ spielte und derzeit mit „Django Deluxe“ konzertiert – wobei wir wieder am Anfang wären.

Jazz auf NDR Info

täglich 22.05–23.00 Uhr samstags auch 20.15–21.00 Uhr

ndr.de/jazz

Montag bis Donnerstag

Play Jazz! (22.05–23.00 Uhr)

Immer montags bis donnerstags berichtet unser Magazin aus der Welt des Jazz. Auf dem Programm stehen aktuelle CDs (darunter das „Album der Woche“, das auch verlost wird) und Klassiker, Porträts von Künstlern und Plattenfirmen, Konzerte, Bücher und Filme. Play Jazz! spürt Trends nach und erinnert in der Rubrik „Remember“ an die großen Momente der Jazzgeschichte. Im „Fenster nach Europa“ gibt es regelmäßig Höhe-

punkte von allen bedeutenden europäischen Jazzfestivals. Play Jazz! blickt auf die Jazzszene im Sendegebiet und informiert in Interviews und Reportagen über die Arbeit von Clubs, Jazzinitiativen und Festivals in Norddeutschland. Und wer wissen möchte, welche CDs Herbie Hancock mit auf eine einsame Insel nehmen würde oder wer sich eine Basisdisothek mit den wichtigsten Jazzaufnahmen zusammenstellen möchte, auch der sollte Play Jazz! einschalten.

Freitag

Special (22.05 – 23.00 Uhr)

Unsere Autoren porträtieren Musikerpersönlichkeiten, greifen Themen der Zeitgeschichte auf und beleuchten ihre Beziehung zum Jazz. In der Special-Reihe „Mein Ding – der etwas andere Jazztalk“ bestimmen die Gäste die Musikauswahl und den Treffpunkt – und am Ende erfährt man erstaunliche Antworten auf die Frage: „Woher nimmst du eigentlich deine Inspiration?“

Samstag

Klassiker/Hörerwünsche (20.05 – 21.00 Uhr)

Von Louis Armstrong über Benny Goodman bis Miles Davis, von New Orleans über die Swing-Ära bis zum Bebop. Die Jazzklassiker erinnern an Meilensteine der Jazzgeschichte, an bahnbrechende Aufnahmen und prägende Solisten. Einmal im Monat erfüllt die Jazzredaktion auf diesem Sendeplatz auch die Hörerwünsche.

Samstag

Konzert (22.05 – 23.00 Uhr)

Die mitreißenden Live-Aufnahmen des **NDR** und der **ARD** haben hier ihren festen Platz: die Konzertreihe im Rolf-Liebermann-Studio des **NDR** in Hamburg und Festivals wie JazzBaltica, das JazzFest Berlin, die Eldenaer Jazz Evenings sowie Elbjazz und Überjazz.

Sonntag

NDR Bigband (22.05–23.00 Uhr)

Immer sonntags spielt die **NDR Bigband** im Radio: Vorgestellt werden Aufnahmen und Konzerte der Band, gemischt mit ausführlicher Berichterstattung über aktuelle Projekte und CDs der **NDR Bigband**, ihrer Gäste und ihrer Solisten.

alle konzerte auf einen blick

Juli

01.07.2016	22.45 Uhr	Greifswald, Wolgaster Landstraße 41	„Driving“ NDR Bigband feat. Django Deluxe	S. 04
03.07.2016	20.20 Uhr	Hamburg, Pflanzen un Blumen	„Es:sensual“ NDR Bigband & Omar Sosa	S. 06
08.07.2016	20.00 Uhr	Altenkrempe, Kulturgut Hasselburg	„Tatort Shakespeare – eine musikalische Macbeth-Lesung“	S. 08
09.07.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	„Tatort Shakespeare – eine musikalische Macbeth-Lesung“	S. 08
15.07.2016	19.30 Uhr	Dargun, Klosterruine	„Sebastian Knauer & NDR Bigband spielen Gershwin“	S. 10
17.07.2016	20.00 Uhr	Weimar, Seebühne	„Sebastian Knauer & NDR Bigband spielen Gershwin“	S. 10

September

08.09.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Avishai Cohen Quartet & Christian Muthspiel 4 feat. Steve Swallow	S. 12
08.09.2016	20.00 Uhr	Ahrensburg, Marstall	„Street Life“ NDR Bigband, Ingolf Burkhardt & Jazul	S. 16
09.09.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	Avishai Cohen Quartet & Christian Muthspiel 4 feat. Steve Swallow	S. 14
09.09.2016	20.00 Uhr	Wilhelmshaven, Pumpwerk	„Street Life“ NDR Bigband, Ingolf Burkhardt & Jazul	S. 16
10.09.2016	15.00 Uhr	Lübeck, Hafenschuppen 6	„Street Life“ NDR Bigband, Ingolf Burkhardt & Jazul	S. 16
23.09.2016	20.00 Uhr	Hamburg, Rolf-Liebermann-Studio	„Watt about“	S. 18

was sie noch zu den Konzerten im Rolf-Liebermann-Studio, Oberstraße 120 wissen wollten ...

Die Tickets sind im **NDR Ticketshop** im Levantehaus, Mönckebergstr. 7 erhältlich.
Tel. 040.44192192, Fax 040.44192193,
E-Mail: ticketshop@ndr.de

Reservierungen telefonisch unter 040. 44192192.
Karten müssen bis 19.30 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden oder werden Ihnen durch den Ticketshop nach Zahlung durch Überweisung zugesandt. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet.
Die Gastronomie im Foyer bietet Snacks u. Getränke.

Das Parken auf dem Gelände des **NDR** ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Es werden Taschenkontrollen durchgeführt.

Freie Fahrt mit der Konzertkarte

Die Eintrittskarten schließen die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Bereich des Hamburger Verkehrsverbundes für eine Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Konzert einschließlich Schnell- und Nachtbus mit ein.

Impressum

Herausgegeben vom
Norddeutschen Rundfunk
Programmdirektion Hörfunk
Orchester, Chor und Konzerte
Leitung
Andrea Zietzschmann

Leitung NDR jazz
Management NDR Bigband
Axel Dürr

Redaktion NDR jazz
Stefan Gerdes und
Claudia Schober

Organisation NDR Info
Jazzprogramm
Tobias Hartmann

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
NDR jazz/NDR Bigband
Redaktion Konzertvorschau
Martina van Dijk
E-Mail m.vandijk@ndr.de

Sekretariat NDR Bigband
Christina Heitmann

Orchesterbüro NDR Bigband
Jan Fröhlich

Orchesterinspizient
Martin Kröckel

Produktionsleitung
André Lande | Markus Dreyer

Fotos

Titel K. Westermann | NDR
Seite 02 K. Westermann | NDR
Seite 04 Nicolai Constantinescu
Seite 06 Marco Zellmer
Seite 08 Tracey Booth
Seite 10 Steven Haberland
Seite 12 Philippe Lévy-Stab
Seite 14 Ursula Kaufmann
Seite 16 Sibylle Zettler
Seite 18 Hans Arne Vedlog
Seite 23 William Laxton

jazz auf NDR Info

täglich 22.05 – 23.00 uhr

samstags auch 20.15 – 21.00 uhr

mo.–do. Play Jazz!

fr. Special

sa. Klassiker (20.15 – 21.00 Uhr)

sa. Konzert (22.05 – 23.00 Uhr)

so. NDR Bigband

& jazz auf NDR Blue (DAB+)

montags–donnerstags 23.05 – 0.00 uhr

Wenn Sie regelmäßig über Konzerte der **NDR Bigband**, die **NDR jazz** Konzerte in Hamburg im Rolf-Liebermann-Studio und das Jazzprogramm auf **NDR Info** informiert werden möchten, schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Adresse: **NDR jazz**, Rothenbaumchaussee 132, 20149 Hamburg.

Schicken Sie uns eine Mail an jazznewsletter@ndr.de und besuchen Sie uns im Internet: ndr.de/jazz bzw. ndr.de/bigband.

NDRInfo